

Haushaltsrede 2021

zur Kreistagssitzung am
21.12.2020
Landrat Martin Neumeyer

- Es gilt das gesprochene Wort -

[Anrede]



[1. Einleitung]

Lassen Sie uns trotz Corona-Pandemie zuversichtlich nach vorne schauen; vor allem jetzt in der besinnlichen Adventszeit.

Der Landkreishaushalt 2021 zeigt diesen Blick auf.

Die umfangreichen Haushaltsberatungen erfolgten im Kreisausschuss, den weiteren Fachausschüssen und den Fraktionssitzungen im Herbst dieses Jahres. Alle notwendigen Informationen liegen vor.

[Anrede]

Ich **danke allen Mitgliedern des Kreistages**, vor allem den Fraktions-/Parteiensprechern, meinen Stellvertretern und den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Beratungen u. Entscheidungen zum Haushalt 2021.

Vielen Dank auch an **alle Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter** in den Verwaltungen des Landkreises, Herrn Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer und seinem Team in der Kämmerei, allen

Beschäftigten in unseren Landkreiseinrichtungen, vor allem den Kreiskliniken. Dort wurde mehr denn je intensive Arbeit im Dienst am Nächsten geleistet, um vor allem die Corona-Patienten betreuen zu können.

Danke auch an **unsere Lokalzeitungen und allen weiteren Medien, sei es Online oder analog**, die über die Sach- u. Haushaltsberatungen berichtet haben.

[Anrede]

Das Jahr 2020 war von den besonderen Herausforderungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geprägt. Die immensen Anstrengungen und Leistungen des Landkreises waren sowohl personell als auch finanziell über die Maße anstrengend.

Der Landkreis war weit mehr gefordert als in den letzten Jahren und wird sich mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auch in den nächsten Jahren verstärkt beschäftigen müssen.

Die anspruchsvolle Aufgabe zwischen einerseits noch hohen Umlagekraftzahlen, die auch die Bezirksumlage deutlich ansteigen lassen, aber gleichzeitig erheblich gestiegenen sonstigen Ausgaben, insbesondere die Defizitzahlungen an die Krankenhaus-GmbHs, setzen den Finanzen des Landkreishaushaltes 2021 massiv zu.

Rückblickend auf 2020 wird dank der stabilen Haushaltslage vorangegangener Jahre der Gesamthaushalt erneut gut abgewickelt werden.

Die Gestaltung des nun zu beschließenden Haushalts 2021 sieht unter den neuen Vorzeichen anders aus.

Zukünftig gilt es sich verstärkt auf Prioritäten bei den Pflichtaufgaben zu konzentrieren und den Spielraum bei freiwilligen Leistungen kritisch zu hinterfragen. Dies wird im neuen Jahr mit einer „Haushaltskommission“ fraktionsübergreifend organisiert.

[2. Finanzen – Umlagekraft – Bezirks-/Kreisumlage]

[Anrede]

Die Umlagekraftsteigerung im Landkreis Kelheim fällt mit einer Steigerung von 10 % auf einen Spitzenwert, jedoch liegen wir immer noch unter dem Landes- bzw. Niederbayern-Durchschnitt.

Die Bezirksumlage steigt bei gleichbleibenden Hebesatz (20 %) auf 30,31 Mio. € (+ 2,75 Mio.) an.

Nach intensiven Vorgesprächen mit den Bürgermeistern verständigte man sich auf einen Kompromiss bei der Kreisumlage um – 1,5%-Punkte. Bedingt durch die Umlagekraftsteigerung erhöht sich trotz Senkung des Kreisumlage-Hebesatzes auf dann 42,0%-Punkte das Kreisumlagesoll auf 63,62 Mio. €.

Dem Haushalt fehlen dadurch aber dennoch die notwendigen Kreisumlageeinnahmen, um die hauswirtschaftlich erforderliche Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt herbeizuführen und die dauerhafte Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

Der Landkreis entlastet die Gemeinden – trotz höherem Kreisumlagesoll hierbei deutlich.

Weitergehende Einsparungen bei den Ausgaben ließen sich nicht verwirklichen.

Aufgrund der Vorberatungen und des Kompromisses soll der Haushalt 2021 mit der Senkung der Kreisumlage um 1,5%-Punkte verabschiedet werden (42 % Hebesatz). Ich bitte Sie hier um Verständnis und Ihre Zustimmung.

Mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf wird der Landkreis gezwungen auf die allgemeine Rücklage (Stand zum 31.12.2020 von ca. 10,4 Mio. €) in Höhe von 8,1 Mio. € zurückzugreifen und prognostizierte Kredite in Höhe von 6 Mio. € aufzunehmen. Die Rücklage wird hierbei fast vollständig aufgezehrt; zurück bleibt nur noch der „Sockelbetrag“, der zur weiteren Liquiditätssicherung zwingend erforderlich ist.

Leider wird sich der Landkreis in den Folgejahren, trotz zwingend höherer Kreisumlage, deutlich verschulden müssen.

Der kommunale Finanzausgleich 2021 verzeichnet unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen zwar einen Anstieg um 69 Mio. € auf rund 10,36 Mrd. €, muss aber aufgrund der hohen krisenbedingten Steuerausfälle einen Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen um 120,1 Mio. € bzw. 3,0 % auf rund 3,93 Mrd. € hinnehmen. Den Landkreis Kelheim trifft dies – auch wegen der höheren Umlagekraft - mit rund 2,5 Mio. € weniger Einnahmen auf nur noch 20,2 Mio. € Schlüsselzuweisungen.

[3. Personal]

[Anrede]

Zur Bewältigung der immer umfangreicher werdenden Verwaltungsarbeiten ist ein stabiler, motivierter und gut qualifizierter Personalstamm unabdingbar. Zugleich fordert der Generationenwechsel in der Landkreisverwaltung weitere intensive Anstrengungen, um qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Personalausschussmitglieder und die Personalverwaltung unterstützen diesen Weg.

Unser **Landkreis** muss ein wichtiger **Arbeitgeber für die Region bleiben**.

Ich danke Allen, insbesondere den mit der Corona-Pandemie betrauten Mitarbeiter, für die unermüdlichen Dienste und das gute Miteinander.

[4. Bildungsbereich]

Besonders hart getroffen hat der Corona-Lock-down die Schulen im Frühjahr und auch jetzt. Meine besondere Anerkennung gilt den Schülern, aber natürlich auch den Eltern und Lehrern in dieser schweren und belasteten Zeit.

Innerhalb kürzester Zeit musste der Fernunterricht auf die Beine gestellt werden.

Glücklicherweise hat sich der Landkreis als Sachaufwandsträger bereits in der Vergangenheit der Bewältigung der digitalen Herausforderungen angenommen. Ohne die hierfür bereits

geschaffene und ständig verbesserte digitale Infrastruktur wäre Homeschooling nicht möglich gewesen.

Doch weitere Bildungsinvestitionen werden gefordert und sind zu bewerkstelligen – Stichwort: „Digitalpakt“.

Bis zur endgültigen Fertigstellung des WLAN-Ausbaus in allen Landkreis-Schulen und der Geräteausstattung sind Mittel in Höhe von 3,35 Mio. € bereitzustellen. Die Umsetzung der staatlichen Förderprogramme gestaltet sich aufgrund förder- u. vergaberechtlichen Bestimmungen äußerst zäh und der Landkreis muss in Vorleistung gehen.

Für das infektionsschutzgerechte Lüften waren für alle Klassenzimmer CO2-Ampeln zu beschaffen, staatl. geförderte Leihgeräte für das Lernen von Zuhause wurden gekauft und notwendige Hygiene-/Schutzmaßnahmen akquiriert.

Ich möchte mich hierbei ganz besonders, bei den Reinigungskräften und Hausmeistern bedanken, die täglich und gewissenhaft im wahrsten Sinne des Wortes „eine saubere Grundlage“ für das gemeinsame und gesunde Miteinander legen.

Trotz der Pandemie gelang es die geplanten Investitionsmaßnahmen des Landkreises voranzutreiben und im Oktober konnte im staatlichen beruflichen Schulzentrum in Kelheim der Grundstein für den Neubau einer Einfachturnhalle und den Ersatzneubau des Werkstattgebäudes gelegt werden. Bis zur Fertigstellung belaufen sich die Investitionskosten auf 34,5 Mio. €. Weitere Anstrengungen werden unternommen sanierungsbedürftige Schulen, auch bei leicht rückläufigen Schülerzahlen, zukunftsfähig und energiesparend zu gestalten.

[5. Sozial- und Jugendhilfekosten]

Positiver gestalteten sich die ungedeckten Kosten im Sozial- und Jugendhilfebereich, die durch geringere Fallzahlen und verbesserte staatliche Erstattungsleistungen (SGB II) einen Entlastungsbeitrag leisten.

[6. Gesundheitswesen/Krankenhäuser]

[Anrede]

Der Betrieb der zwei Krankenhäuser im Landkreis Kelheim gestaltet sich finanziell, jetzt mehr denn je, als äußerst anspruchsvoll. Fehlende Bettenbelegung für die Freihaltung von Covid-Patienten aufgrund der ersten und der jetzigen zweiten Welle, führten zu enormen Einnahmeausfällen. Wir hoffen weiterhin auf staatliche Kompensationsleistungen. Die aktuelle Änderung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes mit dem weitgehenden Wegfall der Corona-Ausgleichszahlungen wird den Kreishalt bei den Defizitzahlungen zukünftig noch weiter belasten. Das immer wieder betonte und seit Jahren bestehende „Erlös-Strukturproblem“, sowie die Weiterführung der erforderlichen Investitionen führen an die Belastbarkeitsgrenze.

Für den Krankenhausbereich – inkl. der ansteigenden Krankenhausumlage (2,74 Mio. €) - sind 2021 im Kreishaushalt insg. 13,4 Mio. € eingestellt. Dies allein sind fast 9%-Punkte Kreisumlage.

Abschließend möchte ich insbesondere den **Klinikmitarbeitern, den Mitarbeitern der Covid-Testzentren und allen die an der vordersten Front gegen die Pandemie „kämpfen“ nochmals meine aufrichtige Anerkennung** aussprechen. Sie alle machen wahrlich einen überragenden Job. Danke für Ihr unermüdliches Engagement! Auch unsere Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kelheim haben in dieser Corona-Krise Enormes geleistet, mit unserer Aktion „Helden des Alltags“ haben wir so viele Leute mit unseren Gedanken und Wertschätzung erfreuen können. Nicht vergessen möchte ich alle Beschäftigten im Einzelhandel und auch in den Arztpraxen – auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

[7. Wirtschaftssituation und Investitionen]

Die allgemeine wirtschaftliche Situation ist eingetrübt. Covid19 wirkt hier als „Brandbeschleuniger“. Wir hoffen alle auf einen baldigen Aufschwung nach der Krise.

Die Arbeitslosenzahlen sind leicht angestiegen.

Im Oktober sind im Bezirk der Arbeitsagentur Kelheim 2.183 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 3,0 % und somit um 0,8 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

Dieses noch gute Ergebnis basiert auf der stabilen Auftrags- und Wirtschaftslage im Landkreis Kelheim.

Vollbeschäftigung und gute Ausbildungsplatzchancen sind wichtige Bausteine für unsere lebenswerte Region. Allen, die zu beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Die geplanten Investitions-Maßnahmen des Haushaltsjahres 2021 belaufen sich auf insg. ca. 14,67 Mio. €.

Der Investitionsplan, welcher die zunehmende Investitionstätigkeit des Landkreises in den nächsten Jahren aufzeigt, sieht neben der Weiterführung begonnener Maßnahmen auch neue Projekte vor, die aber zur Verwirklichung noch der Grundsatzentscheidung bzw. der weiteren Detailentscheidungen des Kreistages bzw. Kreisausschusses bedürfen.

[8. Verschuldung, Schuldenabbau]

[Anrede]

Nachdem der Landkreis seine Verschuldung in den letzten Jahren deutlich auf einen Schuldenstand zum 31.12.2020 im Kernhaushalt auf ca. 11 Mio. € zurückfahren konnte, ergibt sich mit der Kreditaufnahme in 2021 prognostiziert von 6 Mio. € eine Trendwende und unter Berücksichtigung der Tilgungen ein neuer Schuldenstand von ca. 14,8 Mio. €.

Noch deutlicher zeigt sich die Situation bei den beiden Klinik-GmbHs: voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2021:

Bei der Goldberg Klinik Kelheim GmbH mit 31,57 Mio. € und für das Krankenhaus Mainburg (ITK GmbH) mit 2,57 Mio. €.

Umfangreiche Baumaßnahmen werden die Schulden, sowohl im Kernhaushalt, als auch bei den Krankenhaus-GmbHs, in den nächsten 5 Jahren deutlich ansteigen lassen und über den zu erstattenden Schuldendienst den Kernhaushalt äußerst strapazieren.

Der zu erstattende Schuldendienst (Zins/Tilgung) und die Defizitausgleiche der Krankenhaus-GmbHs können und dürfen nicht mit Krediten des Kernhaushalts finanziert werden.

D. h. die Zins-/Tilgungserstattungen für die Krankenhaus-Investitionen und die Defizitausgleichsleistungen müssen grundsätzlich aus dem laufenden Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden.

Dies gilt es 2022 ff wieder zu bewerkstelligen. Hierzu ist der Landkreis zwingend auf entsprechende Einnahmen aus der Kreisumlage und die vorhandene Solidarität der kreisangehörigen Gemeinden angewiesen.

Die Gesamtverschuldung des Landkreises inklusive der Krankenhaus-Schulden wird sich zum Jahresende 2021 auf einen Höchststand von ca. 49 Mio. € belaufen.

[9. Fazit]

[Anrede]

Der Haushaltsentwurf weist ein Rekordvolumen von 147 Millionen Euro aus. Die Kreisumlage wird auf 42%-Punkte festgesetzt. Der Haushalt versucht damit allen Belangen gerecht zu werden und die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu meistern.

Zum **Abschluss** möchte ich mich bei Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages, nochmals für die **Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken.**

In diesem Sinne bitte ich Sie um Zustimmung für den Kreishaushalt 2021. Bleiben sie gesund.

Vielen Dank!

